

den Abschnitten wird über Biotope, natürliche Verluste durch Feinde und über die Zusammensetzung der Nahrung von Altvögeln und Nestlingen berichtet. Besondere Sorgfalt und Ausführlichkeit ist dem Kapitel über Fortpflanzungsbiologie gewidmet, in dem einige osteuropäische Ankunftsdaten, Gesang, Balzverhalten, Siedlungsdichte, Nestbau, Gelege und Brut mit vielen Einzelheiten abgehandelt werden. Die Entwicklungsstufen der Nestlinge vom 1. bis zum 16. Tag sind in einer Tabelle mit Maßangaben über das Wachstum von Extremitäten, Schwanz, Schnabel, Gewicht und Körperlänge übersichtlich dargestellt und im Text beschrieben.

Ein letztes Kapitel befaßt sich mit dem Zugverhalten und den Beringungsergebnissen. Den Abschluß bildet ein Literaturverzeichnis von ca. 50 Zitaten, die sich vorwiegend auf das deutsch-sprachige Schrifttum beziehen.

Die Wiedergabe der Schwarz-weiß-Fotos ist in Anbetracht des niedrigen Preises dieser Bändchen als durchaus befriedigend anzusehen. Es ist erfreulich, daß mit diesem Werk sowohl dem vogelkundlich interessierten Naturfreund als auch dem fachkundigen Ornithologen die Monographie einer Vogelart zur Verfügung steht, über die trotz ihrer weiten Verbreitung und Häufigkeit im allgemeinen doch verhältnismäßig wenig bekannt ist.

R. ROSSBACH

41. Tätigkeitsbericht der Vogelkundlichen Beobachtungsstation „Unterrhein“ 1967

Das Geschäftsjahr 1967 von „Unterrhein“ stand im wesentlichen unter 2 wichtigen Gesichtspunkten: 1. Entwurf und Verabschiedung einer neuen Verordnung über die Jagd- und Schonzeiten, sowie die damit verbundene spezielle hessische Regelung, und 2. Neuordnung der Naturschutzgesetzgebung im Bereich des NSG Kühkopf-Knoblochsaue. Wenn auch sowohl auf Bundes-, wie auf Landesebene nicht alle von seiten des Vogelschutzes dringend notwendigen ganzjährige Schonzeiten gewisser jagdbarer Vogelarten durchgesetzt werden konnten, so war es trotzdem möglich, vor allem auf Landesbasis einen über die Bundesrahmenverordnung hinausgehenden Schutz zu erreichen. Bundes- und Landesverordnung sind auf den Seiten 143–145 abgedruckt. In Zusammenarbeit zwischen der obersten Naturschutzbehörde, dem Landesbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege, der Vogelschutzbehörde und dem Arbeitsausschuß unserer Station konnten wichtige Schritte zur Neuordnung des NSG Kühkopf-Knoblochsaue unternommen werden. Besonderer Dank gebührt Rektor O. NERLICH, der sich in selbstloser Weise des schwierigen „Kühkopfproblems“ angenommen hat. Die Entschliffungsarbeiten im NSG Enkheimer Ried wurden auch im Geschäftsjahr 1967 vom Gartenamt der Stadt Frankfurt am Main fortgesetzt. Das Ende dieser Arbeit dürfte jedoch nicht vor 1969 erfolgen. Am Berger Hang sind weiterhin die bereits in vorangegangenen Berichten genannten Mitglieder tätig. Die Fanganlage zur wissenschaftlichen Vogelberingung brachte 1967 gute Ergebnisse. Die Nachfrage nach unserer Zeitschrift „Luscinia“ ist rege. Wir konnten eine ganze Reihe von Abonnenten und Tauschpartner gewinnen. Das Mitglied des erweiterten Vorstandes WILLI KLEIN, Hanau, hat sich bereit erklärt, den Versand der „Luscinia“ ab 1968 zu übernehmen. Zur Unterstützung des Bibliothekars, WILLI LOOS, Bergen-Enkheim, haben die Vorstandsmitglieder WILLY BAUER, Frankfurt, und KARLHEINZ SCHAAK, Offenbach, in dankenswerter Weise ihre Mitarbeit zugesagt.

Die im Jahre 1967 abgehaltenen Veranstaltungen, Wintervorträge im Werksgemeinschaftshaus der Cassella-Farbwerke, ornithologische Stammtischabende im Hörsaal der Vogelschutzbehörde, vogelkundliche Führungen und eine mehrtägige Exkursion zur Insel Helgoland unter Führung unseres 2. Vorsitzenden, GERHARD STAHLBERG, waren gut besucht. Die Wintervorträge hatten Besucherzahlen bis zu 250. An den ornithologischen Stammtischen konnten bis 96 Teilnehmer festgestellt werden. Insgesamt wurden 5 Wintervorträge, 11 Stammtische und 13 vogelkundliche Führungen durchgeführt. Besonderer Dank sei den Cassella-Farbwerken für die wiederum geleistete Unterstützung ausgesprochen. An den Führungen waren beteiligt: J. ALTHEN, DR. W. KEIL, J. KRIEGLSTEIN, W. LOOS, G. LAMBERT, DR. R. ROSSBACH, J. SCHÖNBERGER, F. SCHEBESTA und B. STEYER.

A. Wintervorträge.

- 14. 1. 1967 DR. KÖNIG, Ludwigsburg „Aus der Vogelwelt Südeuropas“
- 11. 3. 1967 H. ARN-WILLI, Solothurn/Schweiz „Vom Leben des Alpenseglers“
- 6. 10. 1967 DR. MAKATSCH, Bautzen „Die Inseln der Ägäis – Landschaften und Vogelwelt“
- 2. 11. 1967 DR. LACHNER, Dünne/Westf. „Die Biologie der Türkentaube“
- 1. 12. 1967 DR. GOETHE, Wilhelmshaven „Das Problem des modernen Seevogelschutzes“

B. Ornithologische Stammtische

- 7. 1. 1967 W. REIS, Frankfurt/Main „Mit dem Hamburger Bund für Vogelschutz bis zum Nordrand der Sahara (Erg Chebbi)“
- 4. 2. 1967 O. R. WILHELM, Bleichenbach „Alpenfauna/Kleintiere“
- 4. 3. 1967 W. BAUER, Frankfurt/Main „Stand der avifaunistischen Forschung in Hessen“
- 1. 4. 1967 DR. W. KEIL, Frankfurt/Main „Reiseeindrücke von England anlässlich des internationalen Ornithologen-Kongresses in Oxford“
- 6. 5. 1967 DR. R. ROSSBACH, Bad Vilbel „Der Vogel unter dem Einfluß seiner Hormone“
- 3. 6. 1967 F. MACK, Frankfurt/Main, Vorführung von 2 Farbtonfilmen („Im Dorf der Weißen Störche“ und „Entwicklungszyklus des Lanzettegels“)
- 1. 7. 1967 J. KRIEGLSTEIN, Frankfurt/Main „7 Jahre Vogelschutzarbeit einer Arbeitsgemeinschaft in den Vogelschutzgebieten 4b und 34 des Frankfurter Stadtwaldes“
- 2. 9. 1967 DR. W. KEIL, Frankfurt/Main „Vögel und Luftverkehr“
- 20. 10. 1967 G. STAHLBERG, Mühlheim am Main „Ornithologische Exkursion nach Helgoland“
- 17. 11. 1967 DR. W. KEIL, Frankfurt/Main „Reiseeindrücke von Kanada“
- 15. 12. 1967 PROF. DR. F. W. MERKEL, Stierstadt/Ts., und DR. W. WILTSCHKO, Bad Nauheim „Neues zur Orientierung unserer Zugvögel“

Die gut besuchte Jahreshauptversammlung fand am 14. 4. 1967 im Hörsaal der Vogelschutzwerke statt. Entsprechend der Satzung wurde die Wahl des Vorstandes vorgenommen. Alle seitherigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

1. Vorsitzender: DR. W. KEIL

2. Vorsitzender: G. STAHLBERG

Schriftführer: F. SCHEBESTA

Kassiererin: H. LIPPERT

Erweiterter Vorstand:

Beringungsstelle, Literaturtausch: G. LAMBERT, J. SCHÖNBERGER

Bibliothek: W. LOOS

Lichtbildstelle: E. KEIM, K. LANG

Stationsverwaltung: E. HÖFLER, O. GERTH, PH. HEUSSER

Inserentenwerbung: E. KEIM

Betreuung der ornith. Stammtische: K. LANG

Arbeitsausschuß: Rektor O. NERLICH (Vorsitzender), W. SCHLÄFER (Vertreter), J. ALTHEN, W. BAUER, O. GERTH, F. HOFMANN, W. KLEIN, G. LAMBERT, W. LOOS, F. MACK, A. MAURER, DR. R. ROSSBACH, K. H. SCHAACK, F. SCHEBESTA, P. UEBLER, O. R. WILHELM.

Die Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft wurde Frau Dr. M. DIETRICH und Herrn P. BREITENBACH überreicht. Durch den Tod verlor die Beobachtungsstation im Jahre 1967 wieder eine Reihe von Mitgliedern, so u. a. Landesforstmeister i. R. Dr. h. c. K. HESSE (Ehrenmitglied, Nachruf in *Luscinia* 40: 65/66, 1967), Frau F. ROTHE, Konsul E. SCHNELL und Konservator i. R. A. ZILCH (Ehrenmitglied, Nachruf in *Luscinia* 40: 66, 1967).

Der Mitgliederstand belief sich am 31. 12. 1967 auf 485. Die Neuzugänge betragen 32, durch Tod, unbekannt verzogen und Austritt verloren wir 23 Mitglieder. Ferner hat „Untermain“ 12 Ehrenmitglieder. Im Geschäftsjahr 1967 fand eine Sitzung des Vorstandes (16. 3. 1967) und eine weitere des Gesamtvorstandes (17. 2. 1967) statt.

Zum Schluß sei nicht versäumt, dem geschäftsführenden wie dem erweiterten Vorstand, allen Mitgliedern, Freunden, Förderern, Behörden und Firmen für die Unterstützung unserer vielseitigen Aufgaben zu danken. Gleichzeitig sei erneut die Bitte ausgesprochen, die Vogelkundliche Beobachtungsstation „Untermain“ auch zukünftig zu unterstützen und zu fördern.

DR. WERNER KEIL

Persönliches

FRIEDRICH WILHELM VÖMEL, Weilburg, beging am 6. 7. 1967 seinen 70. Geburtstag. Sein avifaunistisches Beobachtungsgebiet ist im wesentlichen der Oberlahnkreis. Seine Aufmerksamkeit widmete er vornehmlich der Biologie unseres Kuckucks. Der Jubilar widmet sich auch jetzt noch der Ornithologie. In verschiedenen Zeitschriften hat er seine Beobachtungsergebnisse veröffentlicht.

LEONHARD FESSEL, Fulda, feierte am 20. 2. 1968 seinen 70. Geburtstag. Er arbeitet vor allem in Rhön und Vogelsberg (Mooser Teiche) seit mehreren Jahrzehnten als Avifaunist. Zahlreiche Veröffentlichungen zeugen von seiner Tätigkeit.

DR. WERNER SUNKEL, Tann/Rhön, langjähriges Ehrenmitglied von „Untermain“, beging am 10. 3. 1968 seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar legte bereits 1926 mit seiner Dissertation „Die Vogelfauna von Hessen“ einen wichtigen Grundstein zur 1954 erschienenen Darstellung „Die Vögel Hessens“ (Waldemar Kramer-Verlag, Frankfurt), die er zusammen mit DR. DR. H. C. L. GEBHARDT herausgab. Er ist auch heute noch, vor allem in der Rhön, vogelkundlich tätig.

WALTER MÜLLER-SCHNEE, Ehrenmitglied von „Untermain“, verstarb am 12. 5. 1968 auf dem Buchhof bei Schwäbisch-Hall. Zuerst in Frankfurt, später in Oberursel wohnend, befaßte er sich mit Fragen der wissenschaftlichen Vogelberingung. Eine Reihe vogelkundlicher Notizen in unserer Zeitschrift „Luscinia“ zeigen, mit welchem Eifer MÜLLER-SCHNEE sich der Dinge annahm. Die Beobachtungsstation wird ihrem verstorbenen Ehrenmitglied ein stetes Andenken bewahren.

W. KEIL

Gesetz zum Schutz der wildwachsenden Pflanzen und der nichtjagdbaren wildlebenden Tiere

(Naturschutz-Ergänzungsgesetz — NatEG —)*

Vom 8. März 1968

ERSTER ABSCHNITT

Allgemeine Schutzvorschriften

§ 1

Mißbräuchliche Nutzung und Verwüstung; Massenfang und -tötung

- (1) Es ist verboten, die Bestände wildwachsender Pflanzen
1. mißbräuchlich zu nutzen, insbesondere Blumen oder Farnkräuter in Mengen, die über einen Handstrauß hinausgehen, zu entnehmen,
2. zu verwüsten oder, insbesondere Pilze, ohne vernünftigen Grund, niederzuschlagen.
- (2) Das Sammeln wildwachsender Waldfrüchte (Beeren, Pilze und Kräuter) bleibt gestattet.
- (3) Nichtjagdbare wildlebende Tiere dürfen nicht ohne vernünftigen Grund gefangen oder getötet werden.
- (4) Die Verbote der Abs. 1 und 3 stehen der ordnungsmäßigen Nutzung oder Verbesserung des Bodens und der Unkraut- und Schädlingsbekämpfung nicht entgegen.

*) GVBl. II 881-7.